

Nachtrag zu den Annalenduplikaten Sanheribs aus Assur

Manfred Görg - München

In direktem Anschluß an die im letzten Heft gebotenen Informationen über ein weiteres Duplikatfragment der Annalen Sanheribs zum Palästinafeldzug des 3. Jahres¹ seien hier noch einige Beobachtungen zum Bestand der Duplikate in Assur mitgeteilt.

Zunächst gebe ich eine Ergänzung der Transkription der Zeile 4', die versehentlich nicht vollständig ausgedruckt worden ist. Z. 4' lautet demnach:

4' (II,80/81)]*ni-bi ik-te*[~~*ru-nim-ma*~~ *il-li-ku*

Über diese Korrektur hinaus² ist eine Revision der Vermutungen zur Position des mir nur in der Kopie zugänglichen Fragmentstücks der Annalen aus dem Bestand der Assur-Texte in Istanbul³, das R. BORGER bereits mit Hinweis auf den Namen Hiskija (Z.8') identifiziert hat⁴, am Platz. Meine Idee, man könne "auch hier mit einem Kleinstfragment des gleichen Zylinderduplikats rechnen", das auch das von mir früher publizierte Teilstück⁵ enthalten habe, läßt sich nach genauerer Prüfung nicht bestätigen. Es handelt sich vielmehr um das Fragment eines weiteren Duplikats des Rassam-Zylinders aus Assur, dessen Textverlauf weithin unserem Annalenfragment 1 entspricht. Zum genaueren Vergleich seien die korrelierenden Passagen der beiden Textbelege einander gegenübergestellt:

¹ Vgl. M. GÖRG, Ein weiteres Fragment der Palästina-Annalen Sanheribs aus Assur: BN 44 (1988) 27-29.

² Dazu ist statt *ger-bi-su-un* in Z. 12' *ger-bi-šu-un* zu lesen.

³ Vgl. V. DONBAZ - A.K. GRAYSON, Royal Inscriptions on Clay Cones from Ashur now in Istanbul, Toronto 1984, Pl.37, Nr.264 (A 3596).

⁴ Vgl. R. BORGER, ZA 76 (1986) 302.

⁵ Vgl. M. GÖRG, BN 24 (1984) 16f mit Taf. 1.

1'] [?] GÌR.NITÁ.MEŠ] [?] NUN.[MEŠ	7'] [?] GÌR.NITÁ.MEŠ] [?] NUN.MEŠ
2' a]na an-zil-li e-pu[šú	8']-na an-zil-li e-pu-šú
3' i-na ta-mir-ti] [?] Al-ta-qu-ú	9']i-na ta-mi[-ti] [?] Al-ta-qu-ú
4'] [?] bel(EN)] [?] GIGIR.MEŠ[10'] [?] bel(EN)] [?] GIGIR.MEŠ
5'] [?] Al-ta-qu-ú	11'] [?] Al-ta-qu-ú
6' DUMU.MEŠ URU e-piš an[ni	12' DUMU.[MEŠ] URU e[-piš an-ni
7'] [?] Pa-di-]i LUGAL-šú[nu	13'] [?] Pa-di-i LUGAL-šú-nu
8'] [?] Ha-za-qi-a-ú[14'] [?] Ha-za[qi-a-ú
9' i-na šuk-bu-us[15' i-na šuk-bu-us

Aus der Gegenüberstellung geht klar hervor, daß wir mit einem weiteren in Assur deponierten Duplikat des Rassamzylinders rechnen müssen, das ebenfalls auch den Bericht über Sanheribs Palästinafeldzug enthalten hat. Nach den vorliegenden Informationen über die Berliner Fragmente der Annalen Sanheribs sollte ja bereits das dortige Teilstück C (Ass. 1261 = VA 7509) im baugeschichtlichen Teil "Duplikat" zu Fragment A (Ass. 5040 = VA 7516) sein⁶.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß der Name des Hiskija allem Anschein nach auch schon in den Assur-Duplikaten des Rassamzylinders statt mit dem Keilschriftzeichen *ia* mit *a* geschrieben worden sein wird⁷.

Ob die Vergleichbarkeit der Bruchstellen der beiden Zylinder-teile zu weiteren Schlüssen, etwa im Blick auf die Konsistenz des Materials oder die Herstellungstechnik, berechtigt, sei hier dahingestellt.

⁶ Vgl. O. SCHROEDER, Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts II, Leipzig 1922, 73.

⁷ Zur Schreibung des Namens vgl. auch die Angaben bei R. BORGER, Babylonisch-assyrische Lesestücke II, Rom 1963, 67f.